

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 109 (2000)

Rubrik: Schenkungen und Erwerbungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

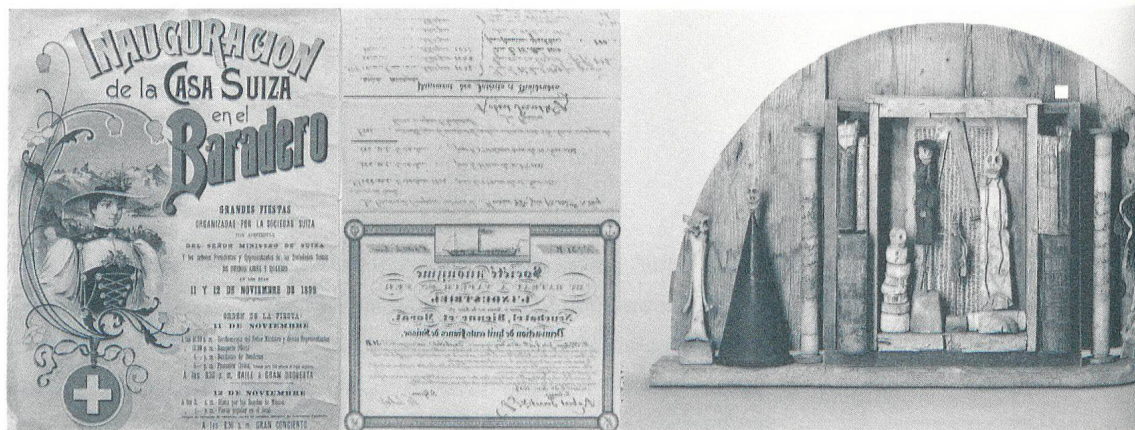
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHENKUNGEN UND ERWERBUNGEN 2000– 20 AUSGEWÄHLTE OBJEKTE

Werbung um 1899

Plakat zur Einweihung des Schweizer Hauses in Baradero, Argentinien, am 11. und 12. November 1899. Lithographie, 92 x 72 cm, LM 81292. Organisiert wurden die Festlichkeiten von der Schweizer Gesellschaft in Argentinien. Das Programm der Einweihungszeremonie ist flankiert von einem Berner Trachtenmädchen vor der Kulisse des Thunersees, das die Verbundenheit der Auslandschweizer in Argentinien mit ihrer Heimat dokumentiert.

Namensaktie

Namensaktie über Fr. 800.– der S.A. du bateau à vapeur en fer «L'Industriel» pour le service sur les lacs de Neuchâtel, Bienne et Morat. Neuchâtel, 30.6.1834. Stahlstich. 20,6 x 26,5 cm. M 15024. Der Neuenburger Konfiseur und Unternehmer Philippe Suchard (1797–1884) gründete 1834 eine Gesellschaft zur Betreibung der Dampfschiffahrt auf dem Neuenburgersee. Das Geld für den Bau des Schiffes brachte er über eine Aktiengesellschaft, eine damals in der Schweiz neue Form der Finanzierung, auf. Das Unternehmen war dank Suchards persönlichem Einsatz – er fungierte während mehrerer Jahre als Kapitän – ein Erfolg. Die Wertschrift dokumen-

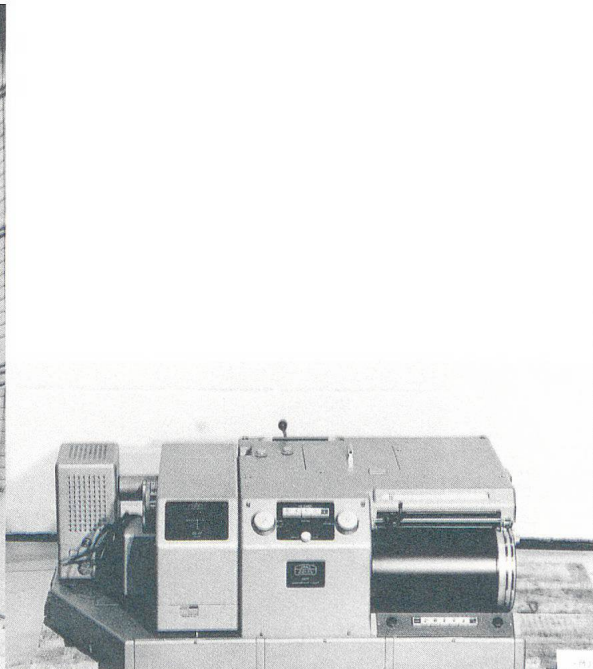
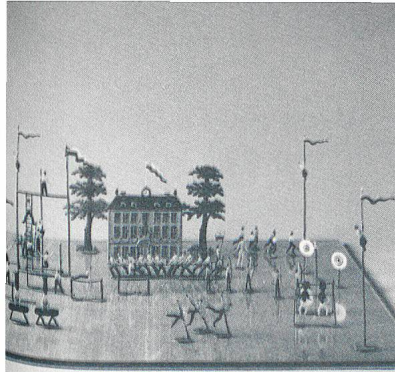
tiert ein Stück schweizerische Wirtschaftsgeschichte und zeugt vom technischen Fortschritt und von der Verkehrsentwicklung in der Romandie.

«Pforte zur Ewigkeit»

Skulptur «Pforte zur Ewigkeit» von Margaretha Dubach, Zürich, 2000. Holz, Papier, Leder, Knochen, Metall, Fasern, 54,5 x 91,5 x 15 cm. LM 81363. Das Objekt, eine Montage von «objets trouvés», nimmt die traditionelle Vorstellung des Altarretabels als Triptychon mit einem Mittelschrein auf. Der Schrein wurde im Auftrag des Landesmuseums gefertigt, das eine hervorragende Sammlung mittelalterlicher Altar- und Reliquienschreine besitzt. Geprägt von der reichen Bilderwelt innerschweizerischer Kultur und katholischer Tradition übersetzt die Künstlerin Ausdrucksformen von Hoffnung und Angst aus der mittelalterlichen Gesellschaft in die heutige Zeit.

Zinnfigurenensemble «Turnfest»

39-teiliges Zinnfigurenensemble, Neuguss nach alten Formen der Manufaktur J. R. Wehrli, Aarau, 1. Hälfte 19. Jh. LM 80840. Mit dem Begriff «Zinnfiguren» werden vor allem Zinnsoldaten in Verbindung gebracht. Es gibt aber auch zivile Figu-



rengruppen, so z.B. das dem Museum als Geschenk zugekommene «Turnfest», das aus einem Schulhaus, Bäumen und diversen Turnern besteht. Ursprünglich als Spielzeug hergestellt, sind solche Figurengruppen heute auch interessante Zeugen des Vereinslebens und der damals neu aufkommenden Freizeitgestaltung. Die Figuren veranschaulichen den im 19. Jahrhundert aufkommen den Turnsport und die Gründung von Turnvereinen.

Münze aus dem Bistum Sitten

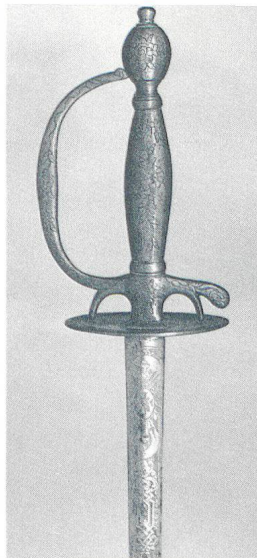
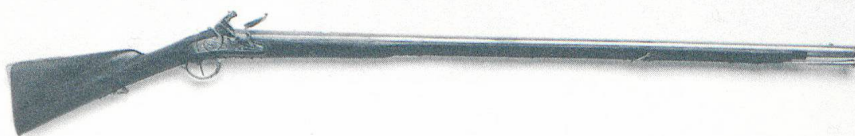
Bistum Sitten. Bischof Johannes Jordan (1548–1565). Dicken 1557. Silber, 9,33 g; 30,6 mm. M 15022. Bischof Jordan ging als frommer Prälat, der sich vorwiegend um das Seelenheil seiner Untertanen kümmerte, in die Geschichte ein. Anders als seine Vorgänger betrieb er keine aktive Münzpolitik. Es sind nur wenige Münzen aus seiner Zeit als Bischof bekannt, darunter Kleinmünzen wie Deniers, Quarts und Batzen aus den Jahren 1548 und 1550 und eine Reihe von grösseren Silbermünzen, zu denen auch der vorliegende Dicken gehört. Die Prägung dieser Dicken belegt, dass im Wallis um 1550 auch grössere inländische Geschäfte in der eigenen Währung getätigt werden konnten.

Schützenbrunnen in der Marktgasse Bern

Schützenbrunnen in der Marktgasse mit Käfigturm im Hintergrund. Albuminabzug von Eugène Atget, Paris, zwischen 1890 und 1903, 21 x 18 cm. LM 81111. Der französische Fotograf Eugène Atget (1857–1927) hat mit seinem Werk der Fotogeschichte internationale entscheidende Impulse verliehen. Er porträtierte Paris in epischer Breite und mit Ausdauer. Dass er auch in der Schweiz fotografiert hatte, ist wenig bekannt. Die angekaufte Fotografie schafft eine Verbindung von der Schweiz zur internationalen Fotogeschichte an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Spektralfotometer

Spektralfotometer der Marke «Carl Zeiss, Made in West Germany DMR 21», bestehend aus Hauptgerät, Netzanschlussgerät für Lampe und Verstärker, dazu Karton mit div. Zubehör und eine Mappe mit Bedienungsanleitung. Um 1970, 37,5 x 93,2 x 62 cm. LM 81238. Das Gerät wurde 1973 für ca. Fr. 100'000.– vom Bundesamt für Veterinärwesen in Bern-Liebelfeld erworben. Ein Geschenk von Herrn André Mooser, Wabern.



Steinschlossstutzer aus Winterthur

Steinschlossstutzer mit gezogenem Achtkantlauf und beschnitztem Nussbaumschaft, signiert «Forer Winterthur», um 1790, 144 cm. LM 81007. Die Waffe steht als Beispiel für eine kleine Serie von ähnlichen frühen Schützenstutzern aus einheimischer Produktion, die im Berichtsjahr angekauft wurden. Der Winterthurer Büchsenmacher Abraham Forrer (1730–1806) ist vor allem bekannt durch die Entwicklung eines Druckluftmechanismus für Windbüchsen, die er in grösserer Anzahl anfertigte (ein Exemplar befindet sich im SLM).

Landsgemeinde-Degen

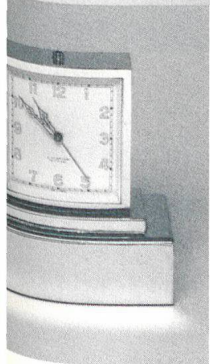
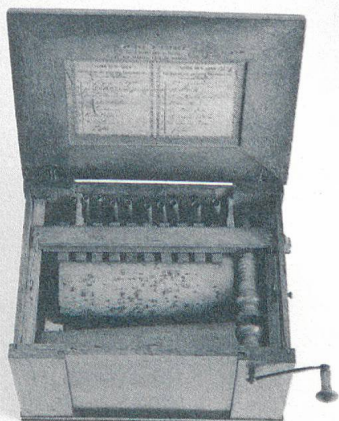
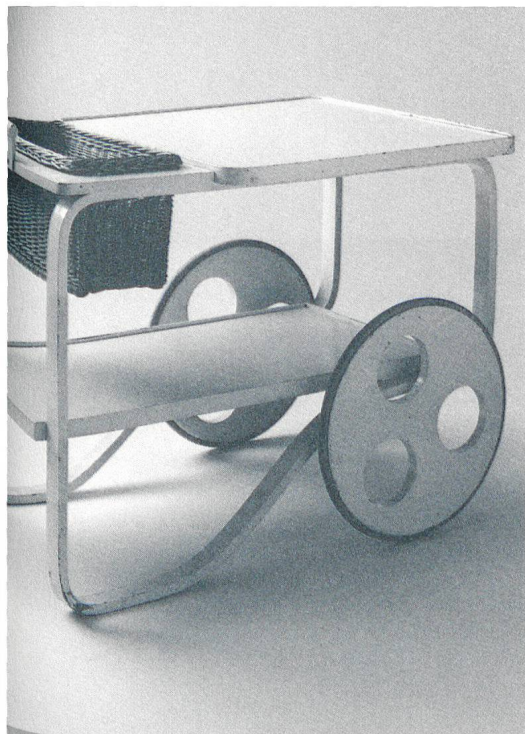
Degen mit gegossenem Messinggefäss; zweischneidige Klinge mit vergoldetem Ätzedekor. Schwarze Lederscheide, um 1780, 96 cm. LM 81078. Der qualitätsvolle Galadegen aus dem ausgehenden 18. Jh. stammt aus Ostschweizer Privatbesitz. Seine besondere Bedeutung erhält er dank dem Umstand, dass er nachweislich über mehrere Generationen bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts von seinen jeweiligen Besitzern an den Landsgemeinden in Hundwil und Trogen AR als Ausweis der Stimmberechtigung getragen wurde.

Hergiswiler Glas

Die Glasobjekte von Roberto Niederer nehmen in vielen Schweizer Haushalten ihren festen Platz ein. Eine auserlesene Kollektion seiner Arbeiten aus den 50er bis 80er Jahren konnte das Landesmuseum als bedeutenden Zuwachs im Bereich des 20. Jahrhunderts in die Sammlung aufnehmen. Die Auswahl – ein grosszügiges Geschenk an das Museum – traf Roberto Niederers Sohn Robert. Er ergänzte sie mit einer Serie aktueller Produkte. Die Gebrauchs- und Ziergläser von Roberto Niederer spiegeln in ihrer Formensprache u.a. das Leben eines sowohl in der Schweiz als auch in Neapel beheimateten Glasschaffenden wider. Sie dokumentieren aber auch gleichzeitig eine Person. Roberto Niederer erreichte 1975 mit der erfolgreichen «Aktion Schweizer Glas», dass die Hergiswiler Glashütte vor ihrer Schliessung bewahrt werden konnte.

Servierwagen der Firma Wohnbedarf in Zürich

Servierwagen von Alvar Aalto, 1929/1955, Birkenholz bemalt, 61 x 56 x 83 cm. LM 80595. Der im Berichtsjahr erworbene Servierwagen stellt eine Abwandlung von Aaltos Modell Nr. 98 dar, das der finnische Architekt und Designer bereits



1929 entworfen hatte. Aalto schuf die Variante 1955 im Auftrag der Zürcher Firma Wohnbedarf ausschliesslich für den Schweizer Markt. Das Möbel zeugt vom Einfluss der internationalen Moderne auf die Schweiz. Aalto, der zu den Pionieren der Moderne gehört, experimentierte schon in den 20er Jahren mit dem verformbaren Sperrholz, und seine daraus resultierenden Möbelentwürfe gehören zu den bedeutendsten Leistungen des 20. Jahrhunderts im Bereich des Möbeldesigns.

Hölzerne Vogelorgel

Serinette von Husson-Buthod & Thibouville, Paris, um 1800, 15,6 x 27 x 21,5 cm. LM 81097. Die hölzerne Vogelorgel mit Zinnpfeifen vom Ende des 18. Jahrhunderts wurde zum Anlernen von Kanarienvögeln verwendet.

Schmuckdose mit Uhr und Musikwerk

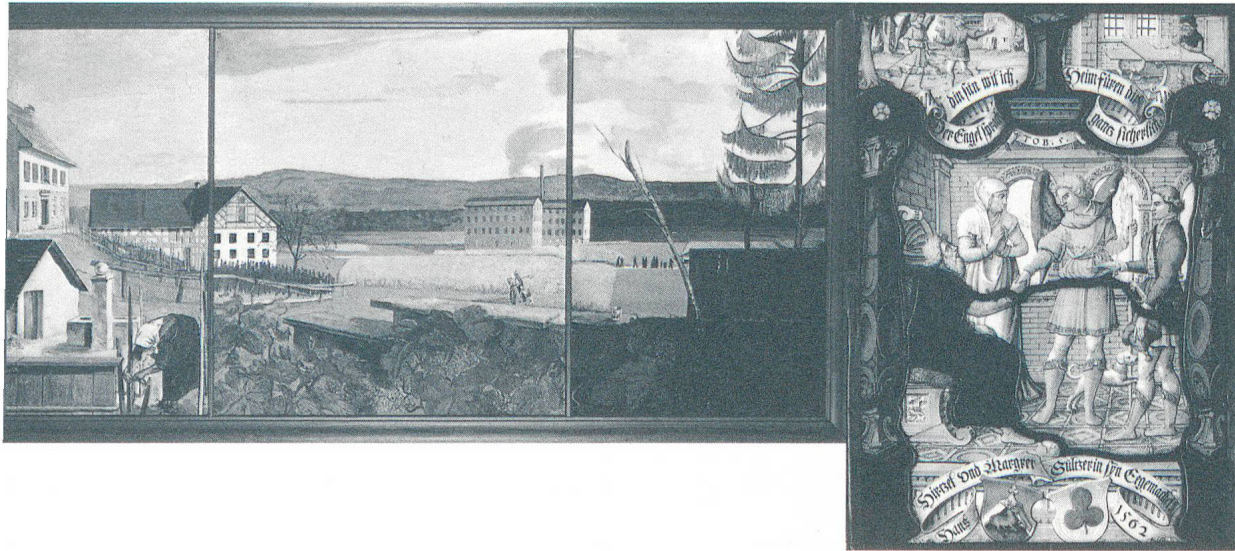
Goldene Dose mit Emailverzierung von Georg Remond, Genf, Anfang 19. Jh., Uhr und Musikwerk datiert 1812, 1,4 x 8,3 x 3,4 cm. LM 81096. Schönes Beispiel einer Genfer Schmuckdose mit den damals neu entwickelten Musikwerken mit Stahllamellen, die dann später in den Musikdosen Verwendung fanden.

Sparweckeruhr

Metall, verchromt, von L. Schwab, Moutier, um 1950, mit dazugehöriger Versicherungspolice, 12 x 12,2 x 8,2 cm. LM 81608. Die «Winterthur-Lebensversicherungs-Gesellschaft» hatte ihrer Kundschaft während einiger Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts im Rahmen der sog. Volksversicherung die vorliegende Sparweckeruhr «zur bequemeren Ansammlung der Prämien» zur Verfügung gestellt. Der Wecker lässt sich erst nach Einwurf eines Geldstückes (5 Rp. bis 2 Fr.) aufziehen.

«Ein Leben, ein Tag»

Triptychon von Ernst Georg Rüegg, 1938–1945, Öl auf Leinwand, 76 x 164 cm. LM 81469. Durch die Vermittlung des Kunsthauses Zürich durfte das Landesmuseum aus dem Nachlass des Malers eines seiner bedeutenden Spätwerke entgegennehmen. Das Gemälde trägt die Titel «Zweidlen, Glattfelden» oder «Ein Leben, ein Tag». Der Betrachter auf einer Terrasse geniesst den Blick auf die weite Flusslandschaft bei Glattfelden. Die Natur trägt ein herbstliches Gewand.



Simultan werden drei Tage – wie sie sich im Verlauf eines Jahres abspielen können – wiedergegeben und gleichzeitig zu einem grösseren Lebenszyklus zusammengefügt. Natur, Mensch und Arbeit stehen in harmonischem Einklang. Die ausländische Bedrohung während des Zweiten Weltkriegs führt den Maler in seine Heimat.

Glasgemälde der Stifterpaare Hirzel

Allianzscheiben, Grosshans Thomann zugeschrieben, 1562, Glas bemalt, 32 x 22,5 cm. Dep. 3869/70. In Paris konnten zwei Glasgemälde der Stifterpaare Hans Hirzel und Margret Sulzer (Winterthur) sowie Heinrich Mettler und Sabina Hirzel von 1562 ersteigert werden. Die Familienstiftung Hirzel in Zürich übernahm die Kosten für Erwerb, Rückführung und Restaurierung der Glasgemälde und übergab sie als Dauerleihgaben dem Landesmuseum. Die zwei Scheiben können mit grösster Sicherheit dem Zürcher Glasmaler Grosshans Thomann (1525–1567) zugeschrieben werden. Sie zeigen Ausschnitte aus der Geschichte von Tobias: Abschied vom blinden Vater in Begleitung des Erzengels Raphael und die Lobpreisung Gottes durch den Vater und dessen Tod.

Uniformen des Rotkreuzdienstes

Zwei Uniformen, FHD-Rotkreuzdienst, 1957/1981, Wollserge bzw. Polyester gemischt. LM 81180/81. Die Uniformen dokumentieren den frühen Einsatz von Frauen in der Armee; sie wurden dem Museum von der Besitzerin geschenkt. Die beiden vollständigen Uniformensembles, bestehend aus Kopfbedeckung, Hemd, Krawatte, Jacke, Hose und Jupe, gehören zu zwei verschiedenen Bekleidungsordnungen und veranschaulichen den Übergang der Uniform von 1952 zu jener von 1978. Die aufgenähten Abzeichen weisen die ehemalige Trägerin als Laborantin aus und geben Auskunft über deren zuletzt innegehabten Grad als Oberleutnant. Das dazugehörige Dienstbüchlein informiert lückenlos über den militärischen Werdegang und die Dienstleistungen von 1956 bis 1993.

Kleider von Louise Gnädinger

11 Kleider von Louise Gnädinger, Zürich, 1958–1959, diverse Materialien. LM 81313–81323. Louise Gnädinger besuchte von 1956 bis 1959 die Modelfachklasse der Kunstgewerbeschule Zürich und schloss mit dem Diplom als Modelistin und Modezeichnerin ab. Fast leitmotivisch



durchzieht die Oberflächenbearbeitung mittels Plissees und Biesen in einer Haute-Couture-Ausarbeitung ihre Produktion. Louise Gnädinger benutzte Materialien, die von der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Ihre Kleider sind eine Synthese zwischen dem Zeitstil und einer markanten persönlichen Handschrift.

Taschen und Portemonnaies

20 Damentaschen, Portemonnaies und Gürtel, von Benno Camenzind, Zürich, um 1960–1980, Leder und diverse andere Materialien. LM 81580–81599. Camenzind entwarf von 1960 bis Ende der 1980er Jahre Damentaschen, Portemonnaies und Gürtel. Er belieferte u.a. das heute nicht mehr existierende Modehaus Löw. Zum Ankauf des Landesmuseums gehören 20 Taschen, aber auch Schnittmuster, Werkzeuge und Werbemittel. Als unabdingbares Accessoire mit funktionalem Anspruch war die Tasche in den letzten Jahrzehnten einem enormen Wandel unterworfen. In den 1960er Jahren war sie farbig, und die Dame von Welt besass mehrere Exemplare, die assortiert werden konnten. Ende der 1970er Jahre stürzte die nun vorzugsweise schwarze und praktische Tasche die Taschen-

industrie in eine Krise. Heute findet ein wahres Taschen-Revival statt; die Tasche präsentiert sich als das ultimative Accessoire.

Mobiltelefon

«NATELport» in Aluminiumkoffer, Brown Boveri, 1978, 36,5 x 53,5 x 18 cm, Gewicht 15 kg. LM 80207. Mobil, aber nicht «handy»: Von aussen ein scheinbar einfacher Aluminiumkoffer mit zwei Schliessmechanismen, grauem perlmuttartigem Handgriff, abschliessbar und mit aufgenietetem Markenschild «ZERO, Centurion Elite» – wären da nicht das erhebliche Gewicht, ein Steckanschluss und eine kleine seitliche Öffnung. Der Koffer enthält das erste mobile Telefon, das die Firma Brown Boveri 1978 in der Schweiz auf den Markt brachte. Es war bekannt als Natel A und war zum Preis von Fr. 16'000.– zu erstehen. Das Telefon im Koffer wurde «NATELport» genannt, eine Verschmelzung der Begriffe «Nationales Telefon» und «portabel». Der Name «NATEL», eine Schweizer Erfindung, ist heute geschützt!

**SCHENKUNGEN UND ERWERBUNGEN 2000 –
LISTE EINER AUSWAHL VON NEUEINGÄNGEN**

Abkürzung G = Geschenk

Automaten

Nachttopf mit Musikwerk,
von Jules Cuendet, L'Auberson,
um 1920, 16,2 x 27 cm, Ø 22,5 cm.
G: P. Fürstenberger. LM 80856

Zylinder-Musikdose,
Typ Expression, von Ami-Rivenc,
Genf, um 1893, 19,5 x 56 x 31 cm.
G: O. Beugger-Schild. LM 80857

*«Karl Marx spielt und tanzt
für Sie die Internationale»*,
Statuette mit Musikwerk, von
Reuge, Ste-Croix, um 1990,
22 cm, Ø 10 cm. LM 81245

Druckgrafik

Universität Zürich, von
Franz Schmid, Zürich,
um 1840. Aquatinta auf Velin,
13,5 x 19,3 cm. LM 80956

*Erinnerung an den Tag der Konfir-
mation*, Lithografische Kunst-
Anstalt, München, 27. Mai 1897.
2 Lithografien, 23 x 17,2 cm.
G: S. Hug. LM 80975/76

Bundesbrief, Erinnerungsblatt
600 Jahre Eidgenossenschaft,
von Chr. Bühler, Bern, 1891.
Holzstich, 64 x 53,5 cm.
G: F. Chatelan. LM 81277

Die St. Gallische Legion, von
Gabriel Lory fils, St. Gallen, nach
1803. Radierung koloriert,
35,2 x 39,6 cm. LM 81278

*Werkstatt- und Ladenansicht des
Goldschmiedateliers Jacques
Widmer*, Bern, anonym, Bern,
um 1885. 2 Lithografien auf Velin.
LM 81279.1-2

*Diplom für bestandene
Lehrlingsprüfung*, Hofer & Cie,
Zürich, 25. März–28. März 1912.
Lithografie auf Papier,
44,3 x 33,4 cm.
G: U. Grossmann. LM 81291

Fasnacht Basel, von Niklaus
Stoecklin, Basel, 1926. Farblitho-
grafie, 69 x 85,5 cm. LM 81374

*Karte des Zürich-Sees und Ansicht
der Stadt Zürich*, von Johannes
Meyer d.J., Zürich, 1692.
Neudruck ab den Original-
Kupferplatten, Langnau a.A., 2000.
20,9 x 14,7 cm. LM 81379.1-3

*Modeblätter aus sechs französi-
schen Modezeitschriften*,
1817–1837.67 kolorierte
Radierungen. G: M. Horisberger.
LM 81499.1-6

*Waffen und Banner im Zürcher
Zeughaus*, von Franz Hegi, Zürich,
1849. Aquatinta koloriert auf
Velin, 9 x 29,8 cm. G: P. Mäder.
LM 81502

Edelmetall

*Teller mit Wappen Landolt und
Inscription*, von Hans H. Locher,
Zürich, 1769. Silber, geschmiedet,
graviert, 2,7 cm, Ø 24,8 cm. LM
81053

Büttenmännchen, von Ulrich
Sauter, Basel, um 1900. Figur:
Holz geschnitzt, Bütte: Silber
graviert, 20,9 cm. LM 81090

*Szenen aus der Schweizer
Geschichte*, Entwerfer: J. Bognard,
Paris, vor 1848. Platte aus
Kupferblech, versilbert, graviert,
9,6 x 14,2 cm. LM 81447

Fahnen

Bataillonsfahne Mech Füs Bat 65,
Kt. Zürich, Ord. 1965. 110 x 110 cm.
KZ 11865

Fotografien

Stereobildbetrachter. Holz, um
1910. G: M. Stöckli. LM 80931

Diverse Sujets. Verleger:
Underwood & Underwood, New
York, um 1890–1920. S/W-Abzüge
(Papier), 99 Stück. 9 x 18 cm.
G: M. Stöckli. LM 80932.1-99



Modell des Pestalozzi-Denkmals
in Yverdon von Karl Alfred Lanz
(1848-1907), «Pestalozzi: maître et
enfants», datiert 1888. Bronze, ge-
gossen, auf Marmorsockel.
LM 81508.

Der in Paris wirkende Schweizer
Bildhauer erhielt an der Pariser
Weltausstellung von 1889 für die-
ses Modell eine Goldmedaille.

Modesujets. Marke Foto-Jeck, 1941. S/W-Abzüge (Papier), 4 Stück, 15 x 10,5 cm. LM 80937.1-4

Wanner & Cie AG, Horgen. Gruppenbild der Mitarbeiter in Produktionshalle, 1919. S/W-Abzug (Papier), 22,8 x 17 cm. LM 80940

Fotografien aus Fotoalben. Schweiz. Alpenclub SAC/Seltzer. Verschiedene Ausführungen und Grössen. LM 81017.1-81036.14

Guidenoffizier, Ordonnanz 1891, Fotograf Johann Bucher, Basel, 1861. S/W-Abzug (Papier, koloriert), 23,3 x 18,8 cm. LM 81066

Aufnahmen Grenzbesetzung 1914/15, um 1914–1920. Fotoalbum, 44 x 35 x 8,1 cm. G: P. Mäder. LM 81107.1

Grenzbesetzung 1914/15, um 1914–1920. S/W-Abzug (Papier), 44 x 35 x 8,1 cm. G: P. Mäder. LM 81107.40

Grenzbesetzung 1914/15, um 1914–1920. S/W-Abzug (Papier), 44 x 35 x 8,1 cm. G: P. Mäder. LM 81107.41

Herrenporträt Paul Chatelanat, um 1845–1860. S/W-Abzug (Metall), 7 x 5,7 cm. G: M. Horisberger. LM 81112

Blick auf Bahnhofplatz Zürich, um 1930–31. S/W-Abzug (Papier), 29,8 x 39,93 cm. LM 81121

Gruppenporträt «Federazione Docenti Ticinesi» in Ascona, um 1890–1900. S/W-Abzug (Papier), 8 x 10,5 cm. G: L. Fasciati. LM 81192

Schweizer Soldat mit bepacktem Hundeschlitten, Fotograf Gilbert Meylan, Genf, um 1939–1945. 2 S/W-Abzüge (Papier), 13 x 18 cm. LM 81194.1-2

Fotopapier, Musterbuch Firma Gevaert, Belgien, um 1960. 13,3 x 25 x 2 cm. LM 81252

Autoreklame, Zürich-Enge, Fotograf Michael Wolgensinger, Zürich, um 1962. S/W-Abzug (Papier), 12,2 x 17 cm. LM 81257

Familiennegative Veillon-Stückelberg. Verschiedene Ausführungen und Grössen. S/W-Glasplattennegative. G: U. Veillon. LM 81405.1-81416.11

Boxkampf Schweiz - Frankreich, Olympiade, Berlin 1936, Fotoalbum, datiert 10. Aug. 1936, 32,2 x 41 x 8,5 cm. LM 81635

Drehbuch zum Film «Gilberte de Courgenay», 1941. Manuskript enthaltend 17 Fotos. LM 81637.1-17

«Olympiade Berlin 1936», 1936. Fotoalbum, 8,3 x 14,5 cm. LM 81638.1-60

Fabrikarbeiterinnen, 1900. S/W-Abzüge (Papier). 5 Fotos. LM 81639

Stereo-Fotoausrüstung, verschiedene Apparate und Zubehör. Nachlass Jakob Schäppi. G: S. Meyer. LM 81656-81676

Gemälde

Maria mit Jesuskind in Landschaft, wohl von Hans Leu d. J., 1521. Hinterglasmalerei, 36 x 27 cm. LM 3405.98
Restaurierung des Gemäldes aus altem Bestand. G: H. K. Rahn

Frau mit Kind, von Heinrich Freudweiler, Zürich, 1786. Öl auf Holz, 35,5 x 25,5 cm. LM 81250

Sommerlandschaft mit Blick auf den Frienisberg BE, von Max Brunner, 1946. Öl auf Leinwand, 45 x 97,5 cm. LM 81371

Geräte und Behältnisse

Koffertruhe, datiert 1928. Holz, 58 x 81 x 50 cm. G: H. Ghielmetti. LM 80618

Sparbüchse, «Schweizerische Volksbank», um 1950. Aluminium, 6 x 9 x 5 cm. G: T. Rothenhäusler. LM 80628

Leckerlidosen. Blech, verschiedene Grössen und Formen. LM 81122-81149

Spanischsuppenschüssel. Messing, gegossen, 19 cm, Ø 17,8 cm. G: G. Landolt. LM 81150

Versandkiste für Eier, 2. Hälfte 20. Jh. Tannenholz, 18 x 30 x 20 cm. G: H. Dieth. LM 81156

Beschriftungsapparat, um 1970. Kunststoff, 6 x 41 x 17 cm. LM 81163

Endoskop, Basel, um 1970. Stahl. 7 x 43 x 17,5 cm. LM 81164

Tafelwaage mit 2 Waagschalen, 20. Jh. Blech. 20,3 x 36 x 11 cm. LM 81170

2 Waschschüsseln, 1. Hälfte 20. Jh. Blech, emailliert, 14 cm, Ø 27 cm. LM 81202.1-2

Balkenwaage, 1890–1900. Holz, 105 x 93,5 x 43 cm. G: M. Ducommun. LM 81210

Feuerwehreimer, Bremgarten, 1751. Leder, 45 cm, Ø 26,5 cm. G: C. Wind-Rickenbacher. LM 81213

Fotokopierapparat, Marke «3M», Modell «G 76 A H», um 1960. Metall, 20,5 x 48 x 50,5 cm. LM 81230

Glas

11 Bierbecher, zylindrische Form, vielleicht Hergiswil/Willisau, um 1910. Glas transparent, geblasen, 17,5 cm, Ø 7,5 cm. LM 80173.1-11

Gläser in verschiedenen Ausführungen, Formen und Grössen, Glasi Hergiswil. G: R. Niederer. LM 80894-80903

Handwerk und Gewerbe

Rodelschlitten, 2. Hälfte 20. Jh. Holz, 22 x 90 x 39,5 cm. G: E. Du Pasquier. LM 80611

Leiterwagen, Kinderwagenfabrik Assfalg, Zürich, 1. Hälfte 20. Jh. Holz und Eisen, 94,5 cm. G: D. Locher. LM 80615

Spinnrad, 1890–1900. Holz, 67,8 cm. G: D. Locher. LM 80617

Garten-, Baumschere, Berg, Askilstuna, Schweden, 1950–1975. Stahl, 21 cm. G: R. Twerenbold. LM 80621

Wagenheber, 1814. Stahl, 45 x 155 x 54 cm. LM 80625

Gürtel (Uniform). Feuerwehr. Stoff. 1900–2000. 11 cm. LM 81172

Handzeichnungen

Ausgrabung der Römersiedlung in Unterlunnern, von Johann Balthasar Bullinger, Zürich, 1741. Federzeichnung laviert, 62,2 x 76,2 cm. LM 80966

Bildnis der Familie Gonzenbach, anonym, St. Gallen, um 1800. Gouache auf Karton, 33,7 x 44,5 cm. LM 81296

Kinder der Familie Greuter im Musikzimmer, anonym, Winterthur, um 1820. Gouache auf Papier, 41,5 x 34 cm. LM 81297

Werbeplakat-Entwurf für die Metzgerei Bell AG, Basel, von Niklaus Stoecklin, Basel, um 1930. Gouache auf Halbkarton, 34,5 x 25,5 cm. LM 81369

Ansicht von Schloss Prangins, von Zénaïde Bonaparte, 1816. Bleistift auf Papier, 31,5 x 49,5 cm. G: S. Bauder. LM 81377

10 Stuhlskizzen für die Gestaltung der S-Bahn-Vitrine 2000, von Frida Bünzli, Oberglatt, 9. Nov. 1999. Bleistift auf Papier, 29,7 x 21 cm. LM 81381.1-10

11 Studentensilhouettenbildchen (Verbindung Zofingia), anonym, 1849. Tusche auf Halbkarton, 12 x 8,5 cm. G: M. Horisberger. LM 81500.1-11

60 Studentensilhouettenbildchen (Verbindung Zofingia), anonym, 1849–1856. Tusche auf Halbkarton, verschiedene Masse. G: M. Horisberger. LM 81501.1-60

Keramik

Deckelkrug, von Pflueger Frères et Cie., Nyon, 1878. Irdenware, glasiert, bemalt, Zinndeckel, 26,2 cm. LM 80590.1

Wandteller, von Wanzenried, Steffisburg, wohl 1896. Irdenware, glasiert, bemalt, 3,4 cm, Ø 32,3 cm. LM 80592

23-teiliges Kaffeeservice Eidg. Schützenfest Bellinzona 1929, von Adolf Schweizer, Steffisburg. 1929. Irdenware glasiert, bemalt, verschiedene Masse. G: M. Iseli. LM 81417.1-23

Humpen mit Darstellung Kernkraftwerk Gösgen, von Sandmann AG, Altstätten, 1975. Steinzeug glasiert, bedruckt, 18,2 x 15,8 cm, Ø 10,9 cm. LM 81419

16-teiliges Teegeschirr mit Ansicht Schloss Prangins, 1900–1910. Porzellan, bedruckt, vergoldet. LM 81448.1-16

Kostüme und Accessoires

Flotterhose, geröhrt, Ende 18 Jh. Naturleinen, Schrittlänge 34 cm. G: R. Egg. LM 81327

Kinderskianzug, um 1940. Wollgewebe und Leder, 118 cm. G: N. Tschander-Gallin. LM 80973

Damenensemble, Jacke und Jupe, von Heiner Wiedemann, Zürich, 1999. Seidengewebe, Jacke: 46 cm; Jupe: 79 cm. LM 80984

Möbel

Buffet, anonym, Zürich, um 1760. Nussbaum furniert, feuervergoldete Bronzebeschläge. LM 80597

Fauteuil, von Max Moser für Embru-Werke AG, Rüti, um 1930–1940. Stahlrohrgestell, schwarz gefasste Holzarmlehnen, Wollstoff-Polster, 79 x 61,5 x 76,5 cm. LM 80675

Bugholzstuhl, Sesselfabrik Galterntal, Freiburg i. Ü., um 1880–1900. Buchenholz dampfbogen, Buchensperrholz, 86,5 x 38,5 x 49 cm. LM 80676

4 Stühle, von Anna Haller, Biel, um 1905–1906. Eichenholz flach beschnitzt, Sitzleder geprägt. LM 80911.1-4

Fauteuil, von Robert Haussmann, Zürich, 1959. Stahlrohrgestell verchromt, Leder, 75,5 x 62,5 x 60 cm. LM 80593

6 Polsterstühle, von Robert Haussmann, Zürich, um 1958–1960. Stahlrohrgestell verchromt, Leder. LM 80912.1-6

Drehklapptisch, von Robert Haussmann für Haussmann & Haussmann, Einrichtungsgeschäft, Zürich, 1957. Geschwärzter Stahl, Tischlerplatte mit Nussbaumkanten und Linoleum. 72,5 x 85,8 x 128 cm (geschlossen), 70,2 x 128 x 171,6 cm (offen). LM 81183

Münzen und Medaillen

10-Kreuzer-Stück, Bern, vor 1600. Silber, Ø 25,7 mm, 3,97 g. LM M-15027

Etschkreuzer, Stadt Zürich, o. J. (um 1500). Silber, Ø 18,5 mm, 0,99 g. LM M-15048

Musikinstrumente

Akkordzither, «Concert Klavier-Zither», um 1900–1910. Eisen, 8 x 68 x 54 cm. LM 81158

Sopran-Saxophon, Strasser Margaux Lemaire, Paris, 20. Jh. Messing, verkupfert, versilbert, 70 cm. LM 81159

Klavier, Klavierbau Rordorf & Cie, Zürich, um 1870. Holz, 122,7 x 138,8 x 62,5 cm. G: H. Käser. LM 81237

Flügel mit Wiedergabepneumatik «Aeolian Duo Art», Steinway & Sons, New York, 1924. 102 x 159 x 193 cm. LM 81094

Schmuck

7 Durchstecker und 7 Stab-broschen, von Johanna Dahm, Zürich, 1982. Aluminium, eloxiert, 12 cm und 13,7 cm. LM 81600/01

Spielzeug

Baukasten «Das Berghaus No. 1», von Oskar Bosshard, Zürich, um 1930. 240 Bauteile. 13,7 x 33,1 x 25,4 cm. LM 81606

Zinnfigurengruppe «Parkszene», Manufaktur Johann Rudolf Wehrli, Aarau, um 1830. Zinn gegossen, bemalt, 3,5 bis 7 cm. LM 81607

Textilien

Tischtuch mit Tellskapelle u.a. Motiven, hergestellt von Schwestern Wettstein, Zürich, 1917. Leinen, in Seide bestickt, 207 x 158 cm. G: K. Studer. LM 80998

Kupferstichplatte für Mouchoir, mit Holzkiste, 1863. Kupfer, graviert, 74,5 x 88,5 cm. G: L. Fankhauser-Kauf. LM 81510

Uniformen

Offizierskoffer mit Inhalt eines Feldpost-Oberleutnants mit Jahrgang 1886. G: N. und E. Roth. LM 81100–81105

Waffenrock und Reithose, Sanität, Arzt/Hauptmann, Ordonnanz 1898. G: E. Stahel. LM 81176.1–2

Waffen und Zubehör

2 Pistolenhalfter, um 1700. Holz, lederbezogen, 43 x 15 x 10 cm. G: E. Du Pasquier. LM 80605/06

Kadettensäbel, um 1850. Gefäss Messing, gegossen, schwarze Lederscheide mit Messinggarnitur, 66,3 cm. G: A. Rüegg. LM 81006

Steinschlossstutzer, Schützenwaffe, von Rudolf Graf, Winterthur, um 1780–1790. 130,6 cm. LM 81008

Steinschlossstutzer, Schützenwaffe, von Jakob Wipf, Marthalen, um 1780–1790. 132 cm. LM 81009

Armbrust, System Bollinger, um 1900. Nussbaumschaft mit Stutzerkolben, 73,5 x 59,8 cm. LM 81468

Wertschriften

Namensaktie über Fr. 1000.– der «Bank in Zürich», Zürich 1.1.1857. Stahlstich, 23,7 x 37,5 cm. LM 14988